

Das Buch Exodus

Kapitel 16

16,1-3 Die ganze Gemeinde der Israeliten brach von Elim auf und kam in die Wüste Sin, die zwischen Elim und dem Sinai liegt. Es war der fünfzehnte Tag des zweiten Monats nach ihrem Auszug aus Ägypten. Die ganze Gemeinde der Israeliten murrte in der Wüste gegen Mose und Aaron. Die Israeliten sagten zu ihnen: Wären wir doch in Ägypten durch die Hand des Herrn gestorben, als wir an den Fleischtöpfen sassen und Brot genug zu essen hatten. Ihr habt uns nur deshalb in diese Wüste geführt, um alle, die hier versammelt sind, an Hunger sterben zu lassen.

„Wir, die wir dies hören, wollen aufmerksam darauf achten, weil es für uns geschrieben steht: 'Das aber geschah an ihnen zu ihrer Zurechtweisung; uns zur Warnung wurde es aufgeschrieben, uns, die das Ende der Zeiten erreicht hat' (1 Kor 10,11). Wenn wir nicht aufhören zu murren, wenn wir nicht ablassen von unseren Beschwerden, die wir oft gegen Gott richten, dann wollen wir darauf achten, dass wir nicht auf ein ähnlich unglückliches Ende zusteuern. Wenn wir nämlich Ungunst des Wetters, Unfruchtbarkeit, zu wenig Regen, Glück der einen und Unglück der anderen als Grund nennen, dann bedeutet das, gegen Gott zu murren... Unser Murren bleibt Gott nicht verborgen. Er hört alles, und wenn er nicht sofort straft, liegt der Grund dafür darin, dass er unsere Reue und Umkehr erwartet“ (Origenes, Predigt zum Buch Exodus 7,4).

16,4f Da sprach der Herr zu Mose: Ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen. Das Volk soll hinausgehen, um seinen täglichen Bedarf zu sammeln. Ich will es prüfen, ob es nach meiner Weisung lebt oder nicht. Wenn sie am sechsten Tag feststellen, was sie zusammengebracht haben, wird es doppelt so viel sein, wie sie sonst täglich gesammelt haben.

Origenes deutet das Manna auf das Wort Gottes und erklärt:

„Am Sonntag lässt der Herr immer das Manna vom Himmel regnen. Auch heute lässt der Herr das Manna vom Himmel regnen. Worte vom Himmel sind nämlich diese Worte, die uns vorgelesen wurden, von Gott stiegen sie herab, und darum wird uns, die wir solches Manna empfangen haben, immer das Manna vom Himmel gegeben“ (Origenes, Predigt zum Buch Exodus 7,5).

„Aber was bedeutet es, wenn es heißt: 'Am sechsten Tag soll das Doppelte gesammelt werden' (Ex 16,5), so viel, dass es auch für den Sabbat ausreicht?... Der sechste Tag ist dieses Leben, in dem wir jetzt sind. 'In sechs Tagen nämlich schuf Gott diese Welt' (Ex 20,11). An diesem Tag soll man also so viel zurücklegen und aufbewahren, dass es auch für den kommenden Tag reicht. Wenn du hier nämlich etwas gewinnst durch ein gutes Werk, wenn du etwas von Gerechtigkeit und Frömmigkeit sammelst, dann wird dir dies in der kommenden Welt zur Speise sein... Dies sagt auch der Apostel mit einem anderen Bild: 'Was der Mensch sät, das wird er auch ernten'“ (Gal 6,7) (Origenes, Predigt zum Buch Exodus 7,5).

16,6f Da sagten Mose und Aaron zu allen Israeliten: Heute abend sollt ihr erfahren, dass der Herr euch aus Ägypten geführt hat, und morgen werdet ihr die Herrlichkeit des Herrn schauen; denn er hat euer

Murren gegen ihn gehört. Aber wer sind schon wir, daß ihr gegen uns murren?

„Wo wurde der Herr am Abend erkannt, und wo wurde seine Herrlichkeit am Morgen geschaut? ... Wenn du dies verstehen willst, kannst du es nur durch das Evangelium... Dort steht geschrieben, dass ein Erdbeben entstand, dass die Gräber geöffnet wurden, dass der Hauptmann und die Soldaten, die als Wache bestellt waren, sagten: 'Wahrhaftig, dieser war der Sohn Gottes' (Mt 27,51f.54). Durch all dies wurde der Herr am Abend erkannt, er wurde erkannt als der Herr. Er wurde erkannt in der Kraft der Auferstehung. Aber wie wurde am Morgen seine Herrlichkeit geschaut? Als die anderen Frauen kamen, 'am ersten Tag der Woche, ganz früh' (Mk 16,2f), da fanden sie die Engel mit ungeheurer großer Herrlichkeit beim Grab sitzen. Sie sagten: 'Er ist nicht hier, er ist von den Toten auferstanden. Kommt und seht den Ort, wo man ihn hingelegt hat, und geht, sagt seinen Jüngern, dass er auferstanden ist und euch vorausgeht nach Galiläa' (Mt 28,6f). Am Morgen wurde also die Herrlichkeit des Herrn geschaut, als durch die Engel seine Auferstehung verkündet wurde“ (Origenes, Predigt zum Buch Exodus 7,7).

6,13-15 Am Abend kamen die Wachteln und bedeckten das Lager. Am Morgen lag eine Schicht von Tau rings um das Lager. Als sich die Tauschicht gehoben hatte, lag auf dem Wüstenboden etwas Feines, Knuspriges, fein wie Reif, auf der Erde. Als das die Israeliten sahen, sagten sie zueinander: Was ist das? Denn sie wussten nicht, was es war. Da sagte Mose zu ihnen: Das ist das Brot, das der Herr euch zu essen gibt.

„Manna heißt nämlich: Was ist das? Sieh, ob nicht die Kraft dieses Namens dich auffordert zu lernen. Dann wirst du, wenn du der Lesung des Gesetzes zuhörst, immer suchen und fragen und zu den Lehrern sagen: Was ist das? Dies genau bedeutet Manna“ (Origenes, Predigt zum Buch Exodus 7,5).

16,16-20 Das ordnet der Herr an: Sammelt davon so viel, wie jeder zum Essen braucht, ein Gomer je Kopf. Jeder darf so viel Gomer holen, wie Personen im Zelt sind. Die Israeliten taten es und sammelten ein, der eine viel, der andere wenig. Als sie die Gomer zählten, hatte keiner, der viel gesammelt hatte, zu viel, und keiner, der wenig gesammelt hatte, zu wenig. Jeder hatte so viel gesammelt, wie er zum Essen brauchte. Die Israeliten taten es und sammelten ein, der eine viel, der andere wenig. Als sie die Gomer zählten, hatte keiner, der viel gesammelt hatte, zu viel, und keiner, der wenig gesammelt hatte, zu wenig. Jeder hatte so viel gesammelt, wie er zum Essen brauchte. Mose sagte zu ihnen: Davon darf bis zum Morgen niemand etwas übriglassen. Doch sie hörten nicht auf Mose, sondern einige ließen etwas bis zum Morgen übrig. Aber es wurde wurmig und stank.

„Schließlich steht auch geschrieben, dass die Ungläubigen Manna aufbewahrten, so dass Würmer daraus hervorkrochen und es verfaulte. Das Manna aber, das für den Sabbat zurückgelegt wurde, verdarb nicht und auch keine Würmer krochen darin herum, sondern es blieb unversehrt.

Und wenn du wegen des gegenwärtigen Lebens und nur aus Liebe zur Welt Schätze sammelst, dann kriechen sofort Würmer heraus. Was soll das bedeuten? Höre die Aussage des Propheten über die Sünder und alle, die die gegenwärtige Welt lieben: 'Ihr Wurm wird nicht sterben und ihr Feuer nicht erlöschen' (Jes 66,24). Das sind die Würmer, die die Habgier hervorbringt; es sind die Würmer, die die blinde Gier nach Reichtum für die hervorbringt, die Geld besitzen und,

wenn sie ihre Brüder in Not sehen, ihr Herz vor ihnen verschließen... Aber da sagt jemand: Wenn du das Manna als Wort Gottes bezeichnest, wie bringt es dann Würmer hervor? Würmer bringt nichts anderes in uns hervor, nur allein das Wort Gottes. Denn so sagt er selbst: 'Wäre ich nicht gekommen und hätte mit ihnen geredet, hätten sie keine Sünde' (Joh 15,22). Wenn also jemand das Wort Gottes aufgenommen hat und danach sündigt, wird in ihm das Wort selbst zu einem Wurm, der stets sein Gewissen durchbohrt und das Innere seines Herzens zernagt“ (Origenes, Predigt zum Buch Exodus 7,6).

16,31 Das Haus Israel nannte das Brot Manna. Es war weiß wie Koriandersamen und schmeckte wie Honigkuchen.

„Nun also wollen wir eilen, um das himmlische Manna zu empfangen. Denn dieses Manna schmeckt im Mund eines jeden, so wie er es verlangt (vgl. Weish 16,20). Höre nämlich den Herrn zu denen sagen, die zu ihm kommen: 'Es geschehe dir, wie du geglaubt hast' (Mt 8,13). Wenn also auch du das Wort Gottes, das in der Kirche verkündet wird, mit ganzem Glauben und voller Hingabe aufnimmst, dann wird dir dieses Wort alles, wonach du verlangst. Wenn du z.B. in Bedrängnis bist, so tröstet es dich und sagt: 'Ein zerknirschtes und gedemütigtes Herz verachtet der Herr nicht' (Ps 51,19). Wenn du dich freust in der Hoffnung auf das Kommende, dann vermehrt es deine Freude durch die Worte: 'Freut euch im Herrn und jubelt, ihr Gerechten' (Ps 32,11). Wenn du zornig bist, dann stimmt es dich milde, indem es sagt: 'Steh ab vom Zorn und lass den Grimm' (Ps 37,8). Wenn du Schmerzen hast, heilt es dich mit dem Wort: 'Der Herr heilt alle deine Krankheiten' (Ps 103,3). Wenn dich Armut aufreibt, dann gibt es dir Trost: 'Der Herr hebt den Schwachen aus dem Staub empor und erhöht den Armen, der im Schmutz liegt' (Ps 113,7). So schmeckt also das Manna des Wortes Gottes in deinem Mund so, wie immer du möchtest“ (Origenes, Predigt zum Buch Exodus 7,8).

Übersetzung des Origenestextes:

Origenes, Predigten zum Buch Exodus, lateinisch - deutsch. Übersetzung und Einleitung Th. Heither (Münster 2008).

Christiana Reemts